

Leserbrief(e)

Liebe Redaktion!

In einer Zeit grenzenlosen Unterhaltungs-Überangebotes fällt es immer schwerer, sich Zeit zu nehmen für einen Leserbrief. Mir ist dies jedoch diesmal ein echtes Anliegen!

Als älterer Tourenwart des OeAV, der seine frühen Bergerfahrungen sammeln konnte, als noch ein Brustgeschirr aus einer 7 Millimeter starken Reepschnur geknüpft und bei leichteren Touren Körpersicherung propagiert wurde, kann ich nur meine Hochachtung vor der heutigen Jugend und den jungen Ausbildnern aussprechen. Ich kann immer wieder beobachten, daß die meisten jungen Bergsteiger mit sehr viel Besonnenheit, Verantwortungsgefühl und Sachkenntnis unterwegs sind. Wenn ich zurückdenke, mit wieviel Vertrauen und Glück alle unsere Touren gut abgelaufen sind, bin ich froh über alle Informationen in **BERG & STEIGEN** wie z.B. über Karabiner, Seilbehandlung, Lawinenkunde, Erste Hilfe sowie natürlich über alle durchgeführten Fortbildungskurse. Ich bin überzeugt, daß dies der richtige Weg zu mehr Sicherheit und Freude am Berg ist. Ein Bravo dem jungen Team!

Helmut Kolar

OeAV-Tourenwart, Sektion Perchtoldsdorf

es

Lieber Michl & Co.!

Euer jüngstes **BERG & STEIGEN** hat mir - und vielen anderen - so viel Wichtiges und Wertvolles gebracht wie sonst ein paar Alpinmagazine auf einmal. Ihr habt uns auf einige kleine, aber u.U. verhängnisvolle Manipulationsfehler (Seilverlauf, Karabiner, Expreßschlingen, Zwischensicherungen, Ablassen) hingewiesen (sicherlich auch Themen zur praktischen Beachtung auf Aus- und Fortbildungsterminen). Die Tests von Ausrüstungsmaterial finde ich gerade insoweit für uns von (Image-)Wert, als wir von Gästen immer wieder über unsere Ansicht befragt werden.

Nun zum Leserbrief von Herrn Melchart, der auf die Empfehlung des Lawinenairbags in **BERG & STEIGEN** 1/96 eingeht. Er leitete aus den Ausführungen ab, daß in Zukunft jeder Tourengänger, jeder Lawinenschüttete ohne das Ballonpackerl als nicht richtig, d.h. nicht dem vom OeAV-Alpinreferat empfohlenen Stand der Sicherheitstechnik ausgerüstet und somit leichtsin-

Wir freuen uns über Post und verlosen unter allen Leserbriefautoren 2 Klettersteig-Sets.

ter unterwegs ist/war. Melchart befürchtet - vielleicht zu Recht - eine Abstempelung ähnlicher Art, wie sie heute fast selbstverständlich üblich ist hinsichtlich der VS-Geräte und der Lawinenschaukel. Hoffen wir, daß die „Alpinjuristen“ - entgegen den verständlichen Intentionen von Erzeugern und Vertreibern - sich nicht des Airbags bemächtigen und aus ihm ein Lawinen-Wunderheilmittel machen. Wie wir alle wissen, spielen für das Lawinenunfallereignis eine Unzahl von subjektiven und objektiven Faktoren eine so wesentliche Rolle, daß gerade wir uns nicht allzu gutgläubig auf die technischen Geräte verlassen dürfen. Die schweizerischen Versuche am Hang haben u.a. ergeben, daß die Puppen trotz Airbag „maustot“ waren, wenn die Umstände danach waren. Wir wissen, daß im Komplex Lawinenabgang und -verschüttung unzählige Faktoren einander bedingen, die niemals berechenbar sind. Das sollten „Alpinjuristen“, die in Zukunft über Airbagpflicht und die Schuld des Tourengängers befinden werden, bedenken. Seid bitte wachsam, daß die Juristen sich angemessener Zurückhaltung befleißigen!

Ein Exkurs in den Straßenverkehr sei mir gestattet: Tote im Auto gibt es heute nach wie vor. Bessere Reifen, Stoßdämpfer, Fahrgestelle, Sicherheitszellen, Gurtenpflicht, ABS, Airbag etc. hätten doch längst zu einem geradezu unfallfreien Autoverkehr führen müssen. Allein: Der Glaube verführt zu sorglosem und riskanterem Verhalten. So könnte die Entwicklung auch bei unseren technisierten Ausrüstungen

verlaufen. Der Mensch verläßt sich eben allzu gern eher auf die von ihm geschaffenen materiellen Sicherheitssymbole als auf seine geschulten Fähigkeiten: Wahrnehmen, Vorausdenken, Beurteilen, Entscheiden, Handeln. Diese Fähigkeiten den Tourenführern und OeAV-Mitgliedern beizubringen, sie zu wesentlichen Voraussetzungen des sicheren Bergsteigens zu machen, darin sehe ich eine verdienstvolle Aufgabe des OeAV und seines Alpinreferates.

Gerhard Böck

Landesalpinreferent Oberösterreich

Graz '96 Berg-Film-Festival



Das Internationale Berg & Abenteuer Filmfestival Graz erfährt heuer vom 14. - 16. November 1996, nach zehn Jahren im Grazer Congress, seine achte Auflage. Das diesjährige Programm beinhaltet wieder einige Besonderheiten und Attraktionen, die für viele Berg- und Naturbegeisterte zusammengestellt wurden und darüber hinaus die Protagonisten dieser faszinierenden Filmwelt aus allen Teilen der Erde zu einem „Stelldichein“ nach Graz bringen.

Ort: Grazer Congress, Stefaniensaal, Blauer Saal

Zeit: Donnerstag, 14. November, bis Samstag, 16. November 1996.

Beginnzeiten: Donnerstag und Freitag, jeweils 16⁰⁰ und 19³⁰ Uhr, Samstag 10⁰⁰, 14⁰⁰ und 19⁰⁰ Uhr.

Kartenvorverkauf und Programme: Zentralkartenbüro Graz, Tel. 0316/830255.

Kartenpreise:

Vormittag: (nur Samstag) öS 70,-
Nachmittag (Do/Fr/Sa): öS 100,-
Abendvorstellung (Do, Fr, Sa): öS 160,-
Tageskarte (Do, Fr): öS 200,-
Tageskarte (Sa): öS 240,-
Festivalpaß für 3 Tage: öS 550,-